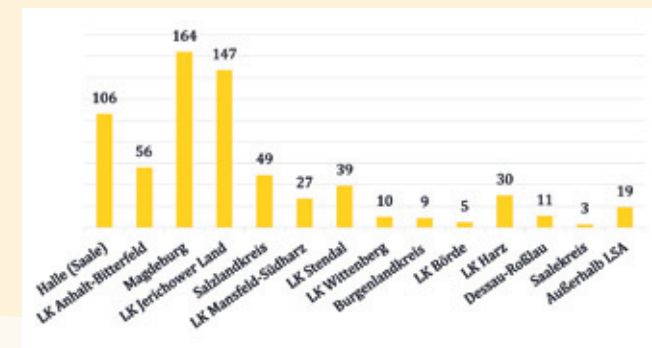


juleica in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Bei den Landkreisen und kreisfreien Städten konnten wir im Jahr 2014 den stärksten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr für den Landkreis Harz verzeichnen. Nach wie vor sind aber die kreisfreien Städte [Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau] mit insgesamt 274 juleica-Antragsteller_innen im vorderen Bereich der Statistik verortet. Die meisten Cards wurden von den Verbänden mit Sitz in Magdeburg und Halle mit je 164 bzw. 106 beantragt. Dieses sind vor allem die landesweit aktiven Träger wie BDKJ (Bund Deutscher Katholischer Jugend), CVJM (Christlicher Verein junger Menschen) oder das Jugendrotkreuz.

Verteilung ausgestellter juleicas nach Landkreisen und kreisfreien Städten 2014



Ehrenamtlich ist jede_r freiwillig, doch nicht jede_r Freiwillige ist ehrenamtlich

Die Begriffe Ehrenamt, Freiwilligendienst und Freiwilligkeit sowie bürgerschaftliches Engagement werden häufig im Zusammenhang mit dem Begriff des Ehrenamtes genannt und oft sogar als Synonym verwendet. Doch was heißt das eigentlich und was trennt bzw. verbindet diese Begriffe? Und was hat das alles mit der juleica zu tun?

Grundsätzlich beziehen sich die Begriffe „Ehrenamt“ und „Freiwilligkeit“ auf bestimmte Bereiche der freiwilligen Arbeit in der Freizeit. Der Freiwilligensurvey aus dem Jahr 2009 erfasste für Tätigkeitsbereiche wie Sportvereine, Kindergärten und Schulen die häufige Verwendung des Freiwilligenbegriffs. Der Begriff des Ehrenamtes tritt hingegen meistens in Zusammenhang mit der Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr, dem Rettungsdienst und in der Kirche bzw. im konfessionellen Umfeld auf.¹ Diese Unterscheidung wird im Freiwilligensurvey auf die traditionellen Hintergründe des Ehrenamtes in den schützenden, rettenden und helfenden Kontexten zurückgeführt.² Denn seinen Ursprung hat das Ehrenamt im 19. Jahrhundert in der kommunalen Armenhilfe (Elberfelder System). Ehrenamtliche Armenpfleger_innen betreuten in ihrem direkten Umfeld unentgeltlich, aber teilweise staatlich verpflichtet Bedürftige.³ Auch die im 19. Jahrhundert entstehenden Jugendbewegungen und die Herausbildung von Jugendverbänden wären ohne das selbstverantwortete und selbstbestimmte Engagement junger Menschen nicht denkbar gewesen.⁴

Folgt man dem Survey, so zeigt sich die Betonung der „Unentgeltlichkeit der freiwilligen Arbeit [...] und damit indirekt auch der besondere moralische Anspruch der Tätigkeit“⁵ im Zusammenhang mit dem Begriff der Ehrenamtlichkeit auch heute noch. Insbesondere dient er damit als Abgrenzung gegenüber den hauptamtlichen, bezahlten Arbeitsverhältnissen z.B. innerhalb der Arbeit der Feuerwehren.

Wichtiger als eine Abgrenzung bzw. Unterscheidung der Begrifflichkeiten ist die Ausprägung des Engagements. Junge Menschen, die sich in Jugendverbänden engagieren, z.B. als Jugendleiter_in, bei Gruppenstunden oder im Vorstand, erhalten in ihren Verbänden die Möglichkeit, sich einzubringen, mitzugestalten, Prozesse zu initiieren und zu erleben, sich dort auszuprobieren - eben die Arbeit des Jugendverbandes im Kleinen und Großen zu prägen. Dieses Engagement ist unabhängig von Anstellungsverträgen oder vertraglich geregelten Beschäftigungszeiten ausführbar. Es dient sowohl der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und Fähigkeiten, aber vor allem der Gesellschaft, indem es gemeinwohlorientiert ist. Ehrenamtlich Engagierte sind in Jugendverbänden unentbehrlich; mit ihren Ideen, ihrem Einsatz, ihrer Zeit, ihrem Engagement für andere bereichern sie das Verbandsleben. Sie übernehmen und entwickeln eigene Aufgaben,

die sie herausfordern und zugleich ohne Ehrenamtliche nicht vorstellbar wären. Auch in dieser Hinsicht will die juleica-Ausbildung junge Menschen unterstützen und qualifizieren.

Die Übernahme staatlicher Aufgaben muss nicht mit dem Engagement Ehrenamtlicher konform gehen, auch wenn der Titel „Ehrenamt“ ursprünglich daher kommt, dass Menschen durch den Staat in ein Amt gerufen wurden.

Doch was verbinden die Jugendverbände Sachsen-Anhalts gegenwärtig mit dem Begriff Ehrenamt? Welche Bedeutung hat er für sie und wie wird ehrenamtliche Arbeit „gelebt“?

Mit ehrenamtlicher Arbeit meinen die Jugendverbänder_innen vorrangig die Übernahme verbandlicher Aufgaben. Diese können sowohl die klassische Betreuung einer Jugendgruppe, das Vertreten von Verbandsinteressen in unterschiedlichen Gremien, welche es sowohl auf kommunaler wie auch auf der Landes- und auf der Bundesebene gibt, und die Übernahme von unterschiedlichen Aufgaben im Rahmen der Selbstorganisation eines Jugendverbandes sein. Beispielsweise sind hier Vorstandsarbeit oder Aufgaben im Bereich der Finanzen oder Personalverantwortung zu benennen. Diese Übernahme von Aufgaben im und Verantwortung für den Jugendverband gehen natürlich auch oft einher mit der Erweiterung der Kompetenzen, Stärken und Fähigkeiten eines jugendverbandlich aktiven Menschen.

Somit unterscheidet sich das Ehrenamt in Jugendverbänden von „freiwilliger Arbeit“, wie es im Freiwilligendienst, bürgerschaftlichen Engagement und der Vermittlung von Aufgabenfeldern durch die Freiwilligenagenturen praktiziert wird. Vermitteltes Engagement ist meist auf ein Projekt beschränkt (zeitlich begrenzt), wird vertraglich geregelt und demzufolge wird die Mitarbeit verbindlich erwartet. In manchen Fällen gibt es auch ein Honorar oder eine Aufwandsentschädigung für die freiwillige Arbeit, in diesen Fällen erfolgt jedoch immer eine Kostenerstattung. Obwohl immer häufiger die Begriffe „Freiwilligkeit“ und „Ehrenamt“ (meist unreflektiert) synonym verwendet werden, ist das Ehrenamt junger Menschen auch durch altruistische Motive (= Selbstlosigkeit) gekennzeichnet, die es „ehrenwert“ machen.



Trotz der immer kleiner werdenden Freiräume in der Lebenswelt junger Menschen zwischen Schule, Familie, Berufsorientierung und vielen anderen Herausforderungen wird jugendverbandliches Engagement von ihnen oft nach Maßstäben des Helfens, politischen Mitgestaltens und aufgrund eines sozialen Verantwortungsgefühls ausgeführt. Ein persönlicher Gewinn wird vordergründig nicht in der Tätigkeit gesehen. Darüber sind sich nicht nur die Ehrenamtlichen und juleica-Inhaber_innen bewusst, welche Verantwortung und nicht wegzudenkende, tragende Rolle sie in ihrem Verband als Ehrenamtliche übernehmen. Die Wünsche, etwas zu bewirken, in der Gemeinschaft aktiv zu sein und sich für ein Anliegen zu solidarisieren, sind eher intrinsische Motivationen für die Übernahme eines Ehrenamtes engagierter Jugendlicher und Inhaber_innen der juleica. Beruflicher Nutzen und die Zertifizierung der Arbeit stehen als Motivation nicht im Fokus junger Menschen. In einen Jugendverband wächst man hinein: von der Teilnahme an Gruppenstunden, Seminaren über Gremien, Freizeiten, juleica-Ausbildung bis hin zur Jugendleitung!

¹ vgl. Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009, S. 114 http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/3_20Freiwilligensurvey-Hauptbericht,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf, Stand: 14.04.2015

² vgl. ebd., S. 115, Stand: 14.04.2015

³ vgl. <http://www.ehrenamt-evangelisch-engagiert.de/geschichte-des-ehrenamts/>, Stand: 14.04.2015

⁴ vgl. <http://www.bejm-online.de/geschichte/geschichte-der-jugendarbeit/>, Stand: 14.04.2015

⁵ vgl. Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009, S. 111 http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/3_20Freiwilligensurvey-Hauptbericht,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf, Stand: 14.04.2015

juleica
jugendleiter | in card



Landeszentralstelle juleica Sachsen-Anhalt im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Schleiufer 14
39104 Magdeburg
Fon: 0391.535 394 80
Fax: 0391.597 95 38
Email: juleica@kjr-lsa.de
Internet: www.juleica-lsa.de und www.kjr-lsa.de

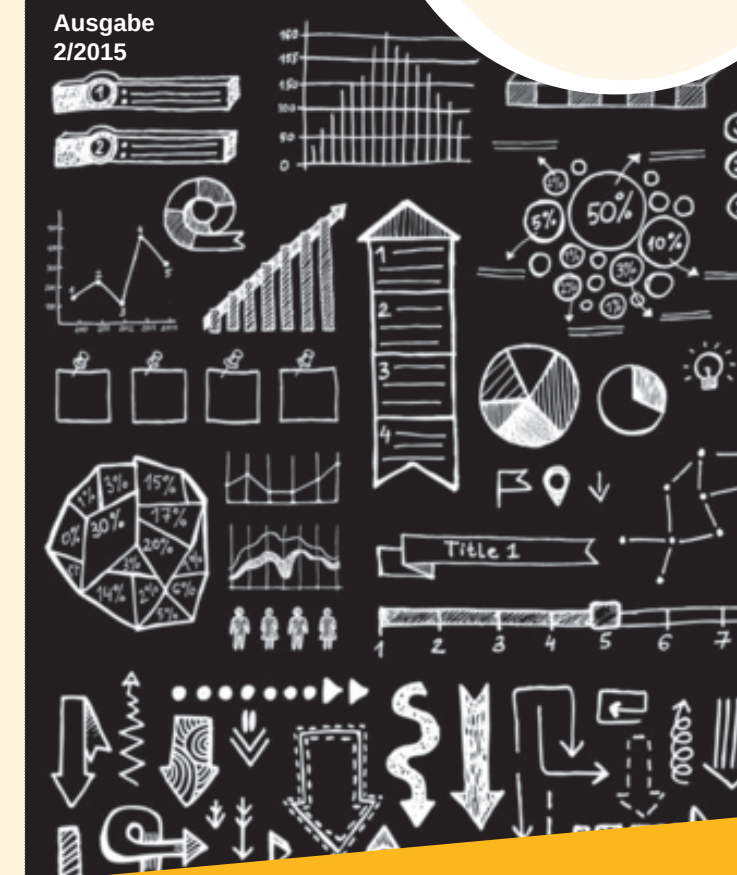
Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist der Zusammenschluss von 24 landesweit tätigen Jugendverbänden, 3 Dachverbänden sowie der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der kreisfreien Städte und Landkreise. Er vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie seiner Mitglieder gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt und der Öffentlichkeit. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist Träger der Landeszentralstelle juleica.

Herausgeber:
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.
V.i.S.d.P. Fabian Pfister
Foto: © marylia17, Syda Productions - fotolia.de

Diese Ausgabe wurde gefördert durch das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt.



fakt juleica
jugendleiter | in card
KOMPAKT



Ausgabe
2/2015

juleica in Sachsen-Anhalt
juleica 2014 –
Qualitätsmerkmal ehrenamtlicher
Kinder- und Jugend(verbands)arbeit

juleica in Sachsen-Anhalt

juleica 2014 – Qualitätsmerkmal ehrenamtlicher Kinder- und Jugend(verbands)arbeit

Die juleica-Ausbildung bedeutet Qualifikation für das Ehrenamt – und auf diese Qualifikation setzen unsere Jugendverbände, in denen sich die juleica-Inhaber_innen auch im Jahr 2014 erneut mit großem Engagement ehrenamtlich aktiv beteiligt haben.

Fakten zur juleica

Die juleica – Jugendleiter_innencard - ist der Qualifizierungsnachweis für ehrenamtliche Mitarbeiter_innen der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit. Sie besitzt bundesweit Gültigkeit und ist als Ausweis überall anerkannt. Wer an einer Schulung nach den Grundsätzen zum Erhalt der juleica teilgenommen hat und über aktuelle Erste-Hilfe-Kenntnisse verfügt, bekommt die juleica ausgestellt und kann so zum Beispiel als Teamer_in an Ferienfreizeiten, als Leiter_in von Jugendgruppenstunden oder als Unterstützer_in bei Veranstaltungen von und mit jungen Menschen mitwirken.

Jede_r weiß, wer eine juleica hat, der_die kennt sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus. Ob im Sportverein, beim Jugendrotkreuz oder auch in den kirchlichen Verbänden: Wer aktiv sein möchte, nimmt an einer der zahlreichen Schulungen der freien oder öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe teil. In der 40 Zeitstunden umfassenden juleica-Grundausbildung werden die Jugendleiter_innen ausgebildet. Die Inhalte der Ausbildung erstrecken sich von den Funktionen und Aufgaben als Jugendleiter_in-

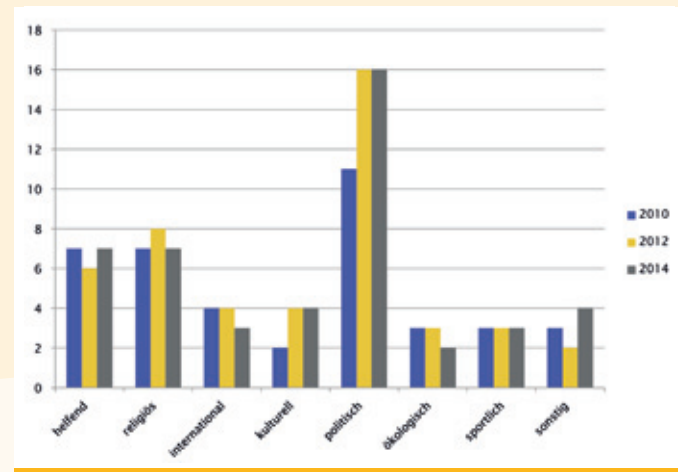
nen über rechtliche Belange in der Arbeit mit jungen Menschen bis hin zu den Zielen und Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit. Auch ganz praktische, pädagogische Inhalte, wie die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, sowie psychologische Grundlagen für die Arbeit als Jugendleiter_in werden in der juleica-Grundausbildung vermittelt.

Wer bereits eine Grundausbildung absolviert hat und als Jugendleiter_in aktiv ist, kann seine_ihre juleica verlängern. Dazu können die Jugendleiter_innen eine juleica-Fortbildung besuchen. Hier variieren die Inhalte je nach ausbildendem Träger. So können beispielsweise Themen wie Kinderschutz, Jugendpolitik, Umweltschutz oder der Umgang mit Medien angeboten werden. Allen gemein ist jedoch die Dauer der Fortbildung von mindestens zwölf Zeitstunden.

Ferientage sind für die juleica-Ausbildung gefragt

In Sachsen-Anhalt haben im Jahr 2014 erneut 675 Menschen eine juleica beantragt. Dies stellt eine leichte Abnahme im Vergleich zum Vorjahr dar. Beispielsweise hat die Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt im Jahr 2014 116 Jugendleiter_innen – das sind 49 Jugendleiter_innen mehr als im Vorjahr – und damit die meisten jungen Menschen in Sachsen-Anhalt ausgebildet.

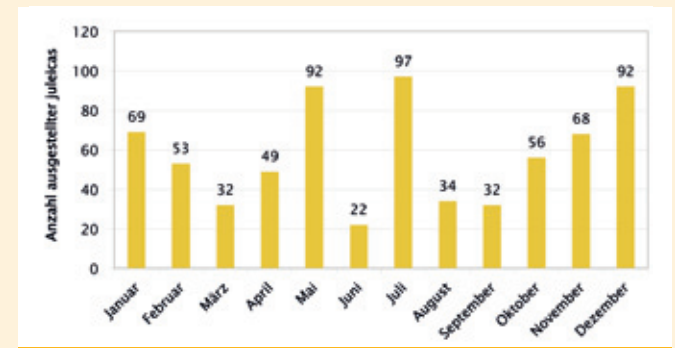
Anzahl der Trägerverbände nach Kategorie



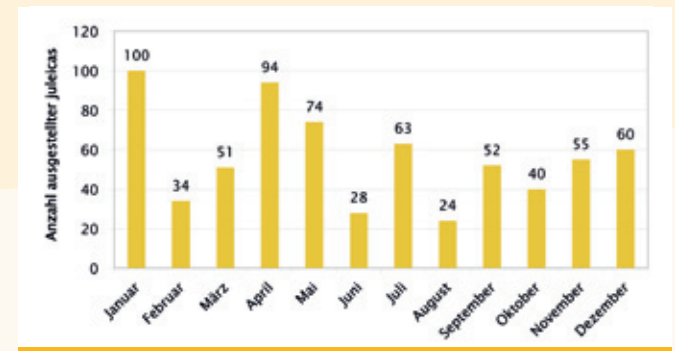
In den Monaten Januar, April, Mai und Juli wurden im Jahr 2014 die meisten juleicas beantragt. Dieses ist sicherlich mit den Schul- bzw. Semesterferien des Landes Sachsen-Anhalt verbunden, denn gerade in den Ferienzeiten haben Schüler_innen und Studierende die Möglichkeit, an den mehrtägigen juleica-Grundausbildungen teilzunehmen.

Insbesondere während der Sommerferien, aber auch zu anderen Ferienzeiten bzw. an Wochenenden nutzen Jugendleiter_innen die Card, um als Teamer_innen oder Betreuer_innen an Kinder- und Jugendfreizeiten mitzuwirken. Dementsprechend häufig werden Schulungsangebote in den jeweils davor liegenden Ferienzeiten wahrgenommen.

Anzahl der ausgestellten juleicas 2014 pro Monat



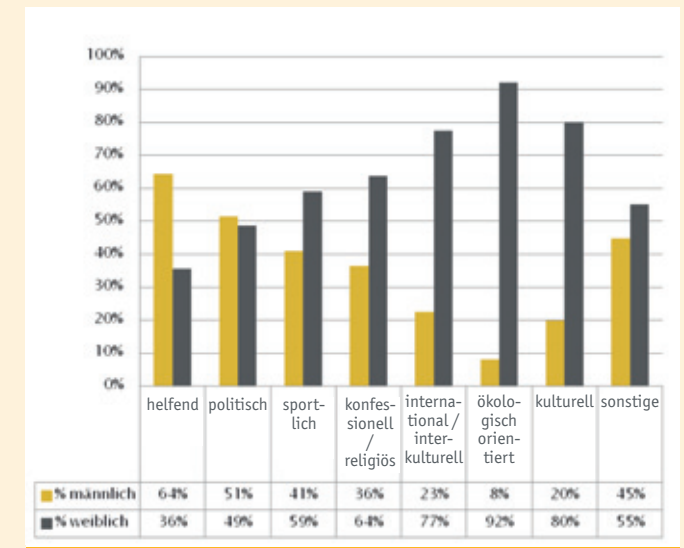
Anzahl der ausgestellten juleicas 2014 pro Monat



Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis

Auch in diesem Jahr ist die Verteilung der männlichen und weiblichen juleica-Schulungsteilnehmer_innen insgesamt sehr ausgeglichen und variiert lediglich im Hinblick auf die jeweilige Kategorie, in welcher ihr Verband organisiert ist.

Geschlechterverteilung der beantragten juleicas nach Kategorie



Vor allem innerhalb der ökologisch-orientierten Verbände, unter denen sich zum Beispiel die Träger Naturschutzjugend Landesverband Sachsen-Anhalt (NAJU), Umweltzentrum Ronney e.V. und Öko-Domäne Bobbe e.V. befinden, sind 92 % der ausgebildeten Jugendleiter_innen weiblich und nur 8 % männlich. Ebenso wurde ein überwiegender Anteil der Teilnehmer_innen durch die kulturellen Verbände, wie fjp>media – Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt, Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. und Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., ausgebildet.

Auch bei den im Bereich der internationalen/interkulturellen Arbeit tätigen Jugendverbänden gibt es deutlich mehr weibliche (77 %) als

männliche Schulungsteilnehmende. Hierzu gehören der Internationale Bund Sachsen-Anhalt, die djo - Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. und ebenso die ijgd Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Zur Kategorie der helfenden Verbände zählen beispielsweise die Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt, die Jugendfeuerwehren der Landkreise/kreisfreien Städte, die Johanniter-Jugend, die DLRG-Jugend sowie die THW-Jugend. Hier wurden 64 % männliche und 36 % weibliche Teilnehmende ausgebildet.

Die sportlich orientierten Verbände, wie die Sportjugend im Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V., die Kreissportbünde oder auch der Radsport und Skateverein Lutherstadt Wittenberg e.V. (RASK e.V.), finden sich in der Kategorie „sportlich“. Hier überwoog mit 59 % der Anteil weiblicher Teilnehmender.

Die Evangelische Jugend der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), der Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Mitteldeutschland (VCP), der Christliche Verein Junger Menschen Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. (CVJM) und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend - Diözesanverband Magdeburg (BDKJ) gehören zu den konfessionellen Trägern. Hier wurden 36 % männliche gegenüber 64 % weiblichen juleica-Inhaber_innen ausgebildet. Im Bereich der politischen Träger finden sich z.B. das Landesjugendwerk der AWO, die Kinder- und Jugendringe der Landkreise/kreisfreien Städte oder aber auch die Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken Landesverband Sachsen-Anhalt (SJD) sowie im Bereich sonstiger Träger das Kinderland Jerichower Land e.V., das Bildungs- und Freizeitzentrum Wolmirstedt, der Landesverband Kinder- und Jugendholungscentren Sachsen-Anhalt e.V. (KiEZe) und das Kinderland Magdeburg e.V., bei welchen sich das Geschlechterverhältnis relativ ausgewogen darstellt.

Alter der Jugendleiter_innen

Ein Blick auf die Altersverteilung im Allgemeinen zeigt, dass es mehr Teilnehmer_innen in der Altersgruppe der unter 27-Jährigen (56 %) gegenüber der Gruppe der über 27-Jährigen (44 %) gibt. Insgesamt waren 380 Antragsteller_innen nicht älter als 27 Jahre. Davon waren rund 64 % weibliche und 36 % männliche Teilnehmende. Innerhalb

dieser Alterskohorte waren annähernd 90 % der Antragsteller_innen unter 25 Jahre alt bzw. 60 % unter 20 Jahre alt.

Innerhalb der Trägerkategorien sind die meisten jugendlichen ausgebildeten juleica-Inhaber_innen bei den konfessionellen Jugendverbänden anzutreffen. Im Durchschnitt waren die Teilnehmenden hier 18 Jahre jung, gefolgt von den sportlichen Jugendverbänden mit 18,8 Jahren und dem Landesverband der Kinder- und Jugendholungscentren e.V. (KiEZe) mit einem durchschnittlichen Alter von 19,9 Jahren bei Antragstellung. Abschließend bleibt es auch im Jahr 2014 dabei, dass es vor allem die jugendlichen Sachsen-Anhalter_innen sind, die sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen qualifizieren lassen und sich einbringen – in ihre Jugendverbände vor Ort oder im Land. Die jungen Menschen gestalten Angebote für Kinder und Jugendliche. Das Engagement in unserem Land ist jung!

Durchschnittsalter der unter 27-Jährigen in den Kategorien

